Deutsche Rentenversicherung Bund

Festrede zur Baustelleneröffnung

Spatenstich

Neubau Klinik Hellbachtal Mölln

Ort: Vortragssaal Klinik Mölln
Sebastian-Kneipp-Straße 2
23879 Mölln

Datum: 29. September 2025

Hans-Werner Veen

Vorsitzender des Vorstandes

der Deutschen Rentenversicherung Bund

Es gilt das gesprochene Wort!

abrufbar auch unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

- sehr geehrter Herr Schäper (Bürgermeister Stadt Mölln),
- sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung,
- liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Selbstverwaltung,
- liebe Frau Gross,
- sehr geehrter Herr Lehmann (kaufm. Direktor RZ Mölln),
- liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Hauptverwaltung und natürlich aus den Kliniken,

liebe Gäste,

das ist heute für uns alle ein besonderer Tag: Denn mit dem ersten Spatenstich beginnt nun auch offiziell der Neubau unseres Reha-Zentrums Mölln. Dazu begrüße ich Sie sehr herzlich und freue mich, Sie in dieser großen Runde hier auf dem Klinikgelände willkommen heißen zu dürfen.

Besonders freue ich mich darüber, Herrn Lubinski als ehemaligen Vorstandsvorsitzenden heute hier begrüßen zu dürfen. Herr Lubinski hat sich stets für die Reha stark gemacht

und war als Vorstands-Vorsitzender (zwischen 2011 und 2017) selbst in viele wichtige Entscheidungen eingebunden und hat den ersten Anstoß für die Umgestaltung der Kliniken Hellenbachtal / Föhrenkamp gegeben.)

Das Reha-Zentrum Mölln gehört zur Klinikgruppe der DRV Bund, die auch für uns als Selbstverwaltung eine hohe Bedeutung hat. Bundesweit sind wir in 27 Kliniken an insgesamt 21 Standorten mit einem breiten Leistungsangebot für die Versicherten da.

Rehabilitation sichert Teilhabe. Für die Rentenversicherung steht dabei die Teilhabe am Erwerbsleben im Vordergrund. Und diese gewinnt gerade in einer Welt im Wandel stetig an Bedeutung. Denn vor allem die Arbeitswelt verändert sich. Die Mitarbeitenden werden älter, Arbeit wird flexibler, komplexer und zunehmend digital. Themen wie Prävention und Rehabilitation rücken dadurch in den Vordergrund und werden von Betrieben und Beschäftigten immer häufiger nachgefragt.

Werfen wir einmal einen Blick auf die Zahlen: Etwas mehr als 1,6 Millionen Anträge auf medizinische Reha-Leistungen haben die Rentenversicherung im Jahr 2024 erreicht. Rund 1,2 Millionen wurden bewilligt und mehr als eine Million Leistungen bundesweit durchgeführt. Insgesamt hat die Deutsche Rentenversicherung im Jahr 2024 rund 8,3 Milliarden Euro für Rehabilitationsleistungen ausgegeben.

Auf einen Blick: Reha-Zentrum Mölln

Ein Teil der Leistungen wird in unseren eigenen Reha-Zentren erbracht – wie beispielsweise hier in Mölln in den Kliniken Föhrenkamp und Hellbachtal. Gut vernetzt in der Stadt und drum herum sind beide Häuser fester Bestandteil der regionalen Gesundheitslandschaft. Allein im Jahr 2024 wurden hier 4.500 stationäre **(sowie rund 50 ambulante)** Reha-Maßnahmen – vornehmlich in den Bereichen Orthopädie und Gastroenterologie – durchgeführt.

Dabei begeistert das Reha-Zentrum Mölln nicht nur durch seine Lage inmitten von Seen und Natur, sondern weiß auch durch herausragende medizinische und therapeutische Angebote zu überzeugen. So hält die Einrichtung Reha-Angebote für lebertransplantierte Patientinnen und Patienten bereit, die in dieser Form in der Region einmalig sind. Eine weitere Besonderheit ist die klinikeigene Endoskopie, die es dem Fachpersonal ermöglicht, Kontroll- und Nachsorgeuntersuchungen des Verdauungssystems während der Rehabilitation vorzunehmen.

Mit dem Aufbau einer psychosomatischen Abteilung **(welche die Orthopädie hier in Mölln perspektivisch ersetzen wird)** soll zudem das Angebot für eine Duale Reha in der Kombination Psycho-Gastroenterologie geschaffen werden. Kurz zum Hintergrund: Bei der Dualen Reha ist für Patientinnen und Patienten mit körperlichen und psychischen Erkrankungen eine Behandlung beider Krankheitsbilder einschließlich einer gemeinsamen Leistungsbeurteilung vorgesehen. Dieses von

der DRV Bund entwickelte Angebot wird aktuell im Rahmen eines Pilotprojekts in ausgesuchten Reha-Zentren erprobt. Und mit Mölln kommt in Kürze ein weiteres hinzu.

Zuletzt möchte ich die „Lehrklinik für Ernährungsmedizin“ hervorheben, die sowohl von der Deutschen Diabetes Gesellschaft als auch von der Akademie für Ernährungsmedizin zertifiziert worden ist. Hier werden unsere Versicherten während ihrer Reha individuell unterstützt und zum Thema gesunde Ernährung beraten.

Bedeutung der Klinikgruppe für die DRV Bund

Mit seinen innovativen Therapien und modernen Behandlungskonzepten ist das Reha-Zentrum Mölln ein Leuchtturm in der Region. Zusammen mit den anderen Reha-Zentren der DRV Bund leistet es einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Menschen in unserem Land.

Dabei haben die Reha-Zentren auch für die Rentenversicherung einen besonderen Stellenwert. Denn hier haben wir als Leistungsträger die Möglichkeit, neue Therapieansätze anzuwenden, Erfahrungen zu sammeln und wichtige Erkenntnisse zu gewinnen. Prominente Beispiele sind neben der Dualen Reha **(die ich bereits angesprochen habe)** auch Therapieangebote für Post-Covid-Patientinnen und -Patienten oder auch Programme wie die medizinisch-berufliche und die verhaltensorientierte Reha, die auch hier in Mölln durchgeführt wurden und heute Teil der Regelversorgung sind.

Das Zusammenspiel mit den Reha-Zentren hilft der Rentenversicherung dabei, Leistungen gezielt weiterzuentwickeln und den Bedürfnissen der Versicherten in einer Welt im Wandel besser gerecht zu werden.

Als Selbstverwaltung unterstützen wir diesen Weg, und natürlich sehen wir auch, dass zu einer erfolgreichen Reha eine gesundheitsfördernde Umgebung gehört.

Nun sind die Gebäude unserer Klinikgruppe im Durchschnitt mehr als 40 Jahre alt **(die beiden Kliniken hier in Mölln mit 47 bzw. 57 Jahren sogar noch deutlich älter).** Das bedeutet, dass neben den laufenden Instandhaltungsarbeiten und Brandschutzmaßnahmen auch bauliche Investitionen notwendig sind.

Die DRV Bund hat deshalb einen Baulichen Masterplan ins Leben gerufen. Dieser dokumentiert den Bedarf an den Standorten und ordnet Prioritäten zu. Bei der Planung der Gebäude setzt der Masterplan auf nachhaltiges Bauen, ein Betriebskonzept zur „Heilenden Architektur“ sowie auf Treibhausgasneutralität.

Modernisierungsprojekt Reha-Zentrum Mölln

Hier in Mölln, meine Damen und Herren, kommt der Masterplan nun erstmals zur Anwendung: Wenig Beton, dafür viel Holz und ein innovatives Wärmekonzept sind nur einige Merkmale der neuen Klinik, in der wir zukünftig die Behandlungen beider Häuser bündeln werden. Auf weitere Details möchte ich gar nicht näher eingehen, denn die hält Herr Urlichs **(als Abteilungsleiter für Immobilien)** gleich für Sie bereit.

Vorab möchte ich die Gelegenheit nutzen, und allen Beteiligten danken, die dieses umfassende Vorhaben unterstützt und begleitet haben.

Ein besonderes Dankeschön geht dabei an

- die Kolleginnen und Kollegen der Hauptverwaltung,
    - die das Bauprojektmanagement verantworten

    - sowie an diejenigen, die die Reha-Zentren betreuen,
- an die Vertreterinnen und Vertreter der Möllner Stadtverwaltung
- und natürlich an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier vor Ort, die unsere Entscheidungen mittragen und den Weg gemeinsam mit uns gehen.

Für heute bedanke ich mich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche uns allen einen schönen Nachmittag!

***